

Schilf umschließt den Flachwassersee

Natura 2000

Das Europäische Schutzgebietsnetz

Das europaweite Schutzgebietsnetz ist weltweit einmalig und dient dem Erhalt unserer heimischen Natur- und Kulturlandschaft. Es umfasst auch Gebiete in Ihrer Region.

Die Zusammensetzung des Natura 2000-Netzes

- **Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiete**

Sie dienen dem Schutz und Erhalt von 231 Lebensraumtypen (LRT) und mehr als 1000 wildlebenden Tier- und Pflanzenarten in Europa.

- **Vogelschutzgebiete**

Sie dienen dem Schutz von über 200 europäischen Vogelarten.

Managementpläne

Die Managementplanung bietet die Chance, die zum Erhalt des Gebietes notwendigen Schutz- und Bewirtschaftungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren zu entwickeln.

Managementplanung

Die Planung ist in diesem Gebiet abgeschlossen. Der fertige Plan ist einsehbar bei dem Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg:

www.lfu.brandenburg.de

NaturSchutzFonds Brandenburg
-Stiftung öffentlichen Rechts-
Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Tel.: (0331) 971 64 700
Fax: (0331) 971 64 770
presse@naturschutzfonds.de
www.facebook.de/naturschutzfonds
www.naturschutzfonds.de
www.natura2000-brandenburg.de

Text & Redaktion:
Natura 2000-Managementplanung,
Katinka Münch, Kathrin Plaschke

Fotos: (1) Titel und Gebiet: K. Münch (2) Moorfrosch: Flo-Bo-Fotolia (3) Rotbauchunke: S. Hennigs (4) Karte: S. Kasparz



Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

NATURA 2000 in Brandenburg

FFH-Gebiet Zimmersee

Managementplanung

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

NATURA 2000

LAND BRANDENBURG



Moorfrosch und Rotbauchunke

Gebietsbeschreibung

Das FFH-Gebiet Zimmersee liegt am Ortsrand von Rehfelde. In seinem Zentrum befindet sich ein kleiner nährstoffreicher Flachsee. Die Senke des Sees erreicht nur knapp das Grundwasser, sodass der See bei fehlendem Niederschlag trocken fällt.

Die Bewirtschaftung der umgebenden Feuchtwiesen und die Anlage der Entwässerungsgräben wurde in den 90ziger Jahren aufgegeben, nährstoffreiche Hochstaudenfluren und Weidengebüsche breiteten sich daraufhin aus.

Ab 2005 übernahm die NABU-Stiftung Teilflächen des Gebietes und initialisierte erneut eine extensive Bewirtschaftung.

Die Waldbereiche befinden sich ebenfalls im Eigentum der NABU-Stiftung und werden nicht mehr forstwirtschaftlich genutzt, um die Entwicklung strukturreicher und naturnaher Wälder einzuleiten.

Ziel der Managementplanung ist es, in Absprache mit der NABU-Stiftung die naturschutzfachlichen Potenziale des FFH-Gebietes zu analysieren und entsprechende Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen abzuleiten.

Arten und Lebensräume

Geschützte Lebensraumtypen (LRT)

(geschützt nach Anhang I der FFH-Richtlinie)

- Feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430)
- Magere Flachland-Mähwiesen (6510)
- Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (LRT 9160)

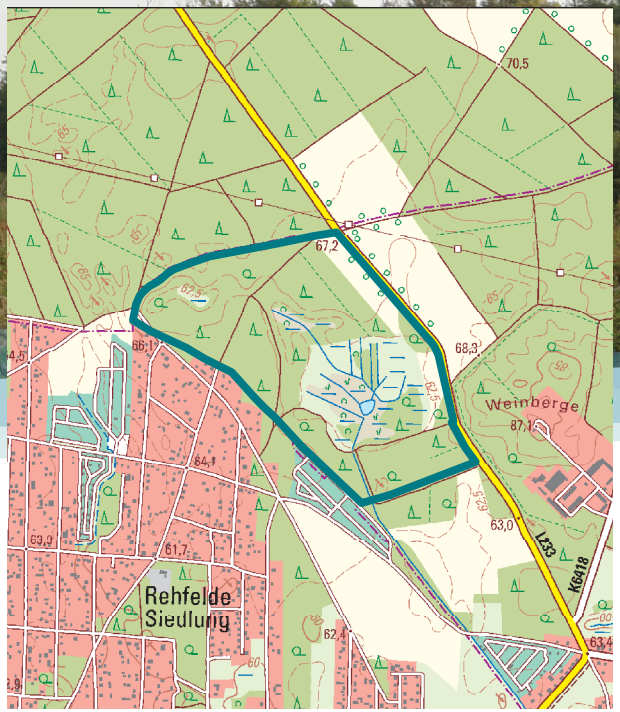
Geschützte Arten

(geschützt nach FFH-Richtlinie)

- Rotbauchunke, Moorfrosch, Zauneidechse

Weitere Arten im Gebiet

- Waldeidechse
- Sumpf-Sternmiere, Heidenelke



Geobasisdaten: LGB © GeoBasis-DE/LGB, Stand der Daten: 2015, LVE 02/09.

Eine digitale Karte finden Sie unter:
www.natura2000-brandenburg.de/projektgebiete

Die wichtigsten Informationen

FFH-Gebiet EU-Nr.: DE 3449_303

Größe: 56 ha

Landkreis: Märkisch-Oderland

Managementplanung: Laufzeit bis 2018. Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER). Verwaltungsbehörde ELER: www.eler.brandenburg.de Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Infos: www.mlul.brandenburg.de/info/natura2000

Projektseite: www.natura2000-brandenburg.de